

Neue Tagesklinik für Suchtkranke

Lukas-Werk zieht ins Haus der Diakonie an der Peter-Joseph-Krahe-Straße - Therapieangebot erweitert

Nach Hannover ist Braunschweig die zweite Stadt in Niedersachsen mit einer Tagesklinik für suchtkranke Männer und Frauen. In seinen neuen Räumen im Haus der Diakonie, Peter-Joseph-Krahe-Straße 11, hat das Lukas-Werk zwölf ambulante Behandlungsplätze eingerichtet.

Die Tagesklinik ergänzt die bisherigen Behandlungsmöglichkeiten. Hatten Patienten bisher die Wahl zwischen ambulanter Therapie, die sich auf einige Wochenstunden beschränkt, oder einem stationären Aufenthalt, so bietet die Tagesklinik eine Intensivbetreuung, die trotzdem alltagsnah bleibt. Das heißt: Neue Verhaltensweisen können im Alltag gleich erprobt werden.

“Das Angebot richtet sich an Suchtkranke, für die eine ambulante Behandlung nicht ausreicht, die aber aus unterschiedlichen Gründen auch nicht an einer stationären Maßnahme interessiert sind.”, sagt Johannes Benedde, Leiter des Braunschweiger Lukas-Werks Suchthilfe. So könne die Tagesklinik etwa auch für suchtkranke Mütter, die Kinder zu hause haben, eine Alternative zur stationären Therapie bieten.

Die Gründung der Tagesklinik geht einher mit einem neuen Konzept des Lukas-Werks: Die verschiedenen Therapieangebote nach dem Bausteinprinzip aufeinander abzustimmen und durchlässig zu gestalten - ”damit jeder die Therapie bekommt, die er gerade braucht”.

So könne zum Beispiel eine stationäre Suchttherapie verkürzt und in der Tagesklinik fortgeführt werden, erläuterte Benedde. Eine solche Kombi-Therapie werde von den Kostenträgern, den Rentenversicherungsträgern, bewilligt - mit denen das Lukas-Werk beim Aufbau der Tagesklinik eng kooperiert habe.

Die Behandlung dauert bis zu 12 Wochen und findet von montags bis freitags zwischen 08.30 und 16.30 Uhr statt. Auch Kurzbehandlungen von vier bis sechs Wochen sind möglich.

Neben Einzel- und Gruppengesprächen werden Ergo-, Musik-, Sport- und Bewegungstherapie angeboten. Das Ziel der Therapie: Gründe für die Sucht herauszufinden, schrittweise neue Sicht- und Verhaltensweisen zu trainieren und soziale Fähigkeiten auszubauen.

Wichtig ist dem Lukas-Werk auch, Wege zur beruflichen Wiedereingliederung zu suchen. Dazu arbeitet die Einrichtung mit ortsansässigen Firmen und beruflichen Bildungseinrichtungen zusammen.

Die Tagesklinik ist an die Fachambulanz des Lukas-Werks angeschlossen, die von der Jasperallee ebenfalls in die Peter-Josph-Krahe-Straße umgezogen ist. Erreichbar ist das Lukas-Werk von Montag an unter der neuen Telefonnummer 8892060.

Bettina Thoenes in der Braunschweiger
Zeitung vom 14.02.2004